

13.

vorschau

Braucht der Mensch das Böse?

Das Böse ist wieder im Gespräch. In der globalen Politik dient die „Achse des Bösen“ dazu, komplexe Systeme auf ein reduktives Schema zu bringen. Aus der Konstruktion von Feindbildern wird politisches Kapital geschlagen. Als Teil der menschlichen Natur lässt sich das Böse allerdings nur bedingt durch Moral und Aufklärung aus der Welt schaffen. Es fasziniert und ist in Literatur, Kunst, Unterhaltung und den Medien omnipräsent. Ist in einer durch Wissenschaften erklärten und bestimmten Welt die Verbannung des Bösen denkbar – und wäre dies wünschenswert?

Mittwoch, 29. April 2009, 18:00 Uhr
Österreichische Akademie der Wissenschaften
1010 Wien



Ernst Mach
Ernst Mach
(1838 - 1916)
Physiker und
Philosoph

Das ernst mach forum.

Wissenschaften im dialog ist eine Plattform des internationalen und interdisziplinären Gesprächs in Österreich: Zwei Mal im Jahr treffen

sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus unterschiedlichen Disziplinen in der Österreichischen Akademie der Wissenschaften zu Round-Table-Gesprächen, um mit einer interessierten Öffentlichkeit über aktuelle und innovative Fragen der Wissenschaft und Forschung zu diskutieren.

veranstalter

Kommission für Kulturwissenschaften
und Theatergeschichte (ÖAW)

Wiener Vorlesungen
(MA 7 – Wissenschafts- und
Forschungsförderung der Stadt Wien)

ORF / ÖI Wissenschaftsredaktion

kontakt

Johannes Feichtinger
Kommission für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte
T (+43 1) 51581 - 3315
johannes.feichtinger@oeaw.ac.at
www.oeaw.ac.at/kkt/

Wiederkehr des Todes ?

12. ernst mach forum

wissenschaften im dialog

Mittwoch, 29. Oktober 2008
18:00 Uhr
Österreichische Akademie
der Wissenschaften
Theatersaal
Sonnenfelsgasse 19
1010 Wien



OAW
Österreichische Akademie
der Wissenschaften



Wiederkehr des Todes?

Die Lebenserwartung steigt, dennoch rückt der Tod wieder in greifbare Nähe. Die Wissenschaft verspricht eine weitere Verlängerung des Lebens, und Alter wird immer bunter als Jugend inszeniert. Kontroversen über die Altenpflege, neue Schlagzeilen über Sterbehilfe und die alltägliche Bilderflut der tödlichen Gewalt in den Medien sind aber Anzeichen dafür, dass die Gesellschaft das reale Sterben, dem niemand entgeht, nicht mehr dauerhaft auf Distanz halten kann. Fällt ein Tabu oder führt die Konjunktur des Todes zu neuen Formen seiner Verdrängung?

es diskutieren

Klaus Feldmann *Sozialpsychologe, Hannover*
Peter Moeschl *Chirurg, Wien*
Birgit Richard *Medienwissenschaftlerin,
Frankfurt am Main*
Jens Schlieter *Religionswissenschaftler, Bern*
Monika Wogrolly *Philosophin, Literatin, Graz*

moderation

Martin Bernhofer ORF Ö1

termin / ort

Mittwoch, 29. Oktober 2008, 18:00 h
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Theatersaal
Sonnenfelsgasse 19, 1010 Wien

orf sendung

Ö1 Dimensionen, Donnerstag,
30. Oktober 2008, 19.05 Uhr

Klaus Feldmann

Sozialpsychologe,
Professor i.R. für Soziologie an der Leibniz
Universität Hannover,
Gastprofessur an der WU Wien.
Forschungsgebiete: Thanatosoziologie,
Bildungssoziologie.
k.feldmann@ish.uni-hannover.de

Peter Moeschl

Chirurg,
Professor an der Medizinischen Universität Wien.
Veröffentlichungen im medizinischen, medizin-
ethischen und biopolitischen Bereich, u. a. zum
Thema Sterbehilfe.
Div. kunst- und kulturtheoretische Arbeiten,
im Besonderen auch unter dem Aspekt der
strukturalen Psychoanalyse. Mitglied der
„Neuen Wiener Gruppe, Lacan Schule“.
p.moeschl@aon.at

Birgit Richard

Medienwissenschaftlerin,
Professorin für Neue Medien im Institut für
Kunstpädagogik an der Goethe Universität
Frankfurt am Main.
Seit 1993 Leiterin des Jugendkulturarchivs
Frankfurt. Forschungsgebiete: Bilder und Medien
von Jugendlichen; Web 2.0; mediale und
künstlerische Todesbilder.
profrichar@aol.com

Jens Schlieter

Religionswissenschaftler,
Assistenzprofessor für systematische
Religionswissenschaft am Institut für
Religionswissenschaft, Universität Bern.
Mitbegründer des „Forum für Asiatische
Philosophie“ in der Deutschen Gesellschaft
für Philosophie. Forschungsgebiete: Bioethik
religiöser Traditionen; Ideengeschichte des
indo-tibetischen Buddhismus.
jens.schlieter@relwi.unibe.ch

Monika Wogrolly

Philosophin, Literatin,
Autorin des Buches „Abbilder Gottes. Demente,
Komatöse, Hirntote“ (Styria 2004).
Mitbegründerin der Arbeitsgemeinschaft
„Philosophie in der Medizin“ am
Universitätsklinikum Graz, aktuelle Forschungs-
kooperation mit der Philosophischen Fakultät
der Universität Wien.
monika.wogrolly-domej@klinikum-graz.at

Martin Bernhofer

Leiter der Hauptabteilung
„Wissenschaft, Bildung, Gesellschaft“ im ORF
Hörfunk. Studium der Hispanistik und Theater-
wissenschaft, Autor, Wissenschaftsjournalist,
Lehraufträge für Medienpädagogik und
Wissenschaftskommunikation.
oe1.ORFat, science.ORFat

eintritt frei